



Interkulturelles Forum Winterthur
Im Grafenstein 40, 8408 Winterthur
www.interkulturellesforum.ch

INTERKULT. KALENDER

- 11.11. Waffenstillstand und Ende des Ersten Weltkriegs
- 14.11. Xiayuan (Fest des chinesischen Jahres)
- 14.11. Geburt (parkash) von Guru Nanak (Sikhismus)
- 20.11. Lhabab Düchen (Buddhismus)
- 20.11. UNO-Tag der Rechte des Kindes
- 21.11. Darstellung Mariä im Tempel (Orthodox)
- 24.11. Thanksgiving (Nordamerika, Tag der Ernte)
- 24.11. Tod (joti jot) des 9. Gurus Tegh Bahadur (Sikhismus)
- 27.11. Advent (Beginn des christlichen liturgischen Jahres im Westen. Vorbereitung auf die Geburt Jesu an Weihnachten und Erwartung der Wiederkunft Christi)
- 3.12. Darstellung Mariä im Tempel (Orthodox)
- 6.12. Samichlaus / Sankt Nikolaus
- 8.12. Mariä Erwählung (Katholisches Marienfest)
- 8.12. Bodhi (Mahayana-Fest, Buddhismus)

FÜR SIE BISTRO INTERNATIONAL

In Zusammenarbeit mit der Alten Kaserne lädt das Interkulturelle Forum Winterthur jeden Monat zum Treffpunkt für Sprachfans, Reisefreudige und Menschen, die einfach nur neugierig auf andere Kulturen sind. An individuellen Sprachentischen bietet sich die Möglichkeit, mit Menschen verschiedenster Kulturen in Kontakt zu treten. Vorkenntnisse in den Fremdsprachen sind dabei nicht zwingend nötig. Es können erste Wörter einer neuen Sprache ausprobiert oder bereits einfache

Sätze geführt werden. Durch die Sprache lernt man bekannterweise auch einiges über die jeweiligen Kulturen. Dieses Mal sind im Bistro International Muttersprachlerinnen und Muttersprachler folgender Sprachen anzutreffen: Türkisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Arabisch, Tibetisch, und Katalanisch. Der Sprachentreff findet diesen Monat am Montag, 21. November, um 19.30 Uhr im Bistro der Alten Kaserne Winterthur statt. Der Eintritt ist frei.



Freunde und Mitglieder des Alevitischen Kulturvereins nach einem Brunch im Vereinshaus, darunter Vereinskordinator Ergül Dede (4. von links). Bild: jod.

«JEDER MENSCH WIRD AKZEPTIERT»

Seit über 20 Jahren engagiert sich der Alevitische Kulturverein Winterthur für die einheimische Kulturförderung und ein Zusammenleben ohne Diskriminierung. Ein neues Vereinshaus soll in Zukunft die Angebote noch fördern.

WINTERTHUR: Sonntagmorgen, zehn Uhr: Die unscheinbare Aussenstiege eines Industriegebäudes in Hegi führt zum liebevoll eingerichteten Saal des Vereinshauses des Alevitischen Kulturvereins Winterthur. Ein reichhaltiges Buffet lockt jung und alt zum gemeinsamen Brunch in familiärem Ambiente. Ein anstehendes Grossprojekt ist dabei in aller Munde: Der Bau des neuen Vereinshauses. Zeynel Demir, Vereinspräsident und Inhaber der Royal Döner AG, hat das Bauland dafür gesponsert. Es werde in Zukunft mehr Platz für kulturelle Angebote und Ver-

anstaltungen geben, schwärmen die Mitglieder. Das neue Vereinshaus soll im Sommer fertig sein. Neben dem Brunch organisiert der schon seit über 20 Jahren bestehende Verein verschiedene kulturelle Veranstaltungen, Saz-Kurse (türkisches Saiteninstrument) und Trauerzeremonien. Es gibt sogar eine eigene Fussballmannschaft. Ein Hauptziel ist die Weitergabe der alevitischen Kultur an die Secondos. «Der Mensch muss seine Wurzeln kennen um zufrieden zu sein. Was er mit diesen anfängt, ist ihm aber selbst überlassen» sinniert Ergül Dede, Koordinator und langjähriges Vereinsmitglied.

DER MENSCH IM MITTELPUNKT

An der Wand hängen die Porträts der 37 Alevitinnen und Aleviten, die 1993 beim Brandanschlag von Sivas ermordet wurden. Bis heute ist die alevitische Minderheit in der Türkei Diskriminationen aus-

gesetzt. In Winterthur fühlt sich die alevitische Gesellschaft aber akzeptiert und gut integriert. «Akzeptanz ist sehr wichtig und zentraler Bestandteil unseres Glaubens», so Dede. «Unsere Türen sind für alle Menschen offen.» Zum Beispiel am 19. November bei einem öffentlichen Fest mit Musik und Essen (siehe Box). An der Decke des Saals manifestiert sich diese Offenheit in den Worten «Okunacak en büyük kitap insandır» – Aus dem Menschen kannst du mehr lernen als aus jedem Buch.

JONAS DEMMERLE

VEREINSFEST

Wer mehr über die alevitische Kultur erfahren möchte, ist am Samstag, 19. November, an der Ohrbühlstrasse 25 in Winterthur Hegi herzlich willkommen. Ab 18 Uhr lädt der Alevitische Kulturverein zu einem Fest mit Livemusik und anatolischen Speisen ein. Das Essen ist kostenpflichtig, der Eintritt ist frei.

FÜR SIE GESPRÄCHSTREFF

Menschen nichtdeutscher Muttersprache treffen sich, um im gemeinsamen Gespräch ihre Deutschkenntnisse zu verbessern. In einer kleinen Gruppe finden Gespräche und ein Gedankenaustausch zu ganz unterschiedlichen Themen statt. Der Treff findet am 17. November zwischen 18 und 19.30 Uhr in der Stadtbibliothek Winterthur statt und steht allen offen, unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Religion. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

FÜR SIE FILMTIPP: KOLUMBIEN

Am Samstag, 12. November, um 19.30 Uhr zeigt das Kino Cameo «O Colombia! My Colombia!», eine beeindruckte Dokumentation über Menschen, die ihre Heimat Kolumbien verlassen haben.

NÄCHSTE AUSGABE: 8. DEZEMBER 2016.

Neue Beiträge und Mitteilungen werden gerne entgegengenommen bis Donnerstag, 24. November 2016, 17.00 Uhr unter:
BRANKA.KUPRESAK@HISPEED.CH